

Kreiszeitung 16. Febr. 1988



64
Marcus Ruhrig (links) war im vergangenen Jahr der aktivste Junghelfer des Technischen Hilfswerkes in Nordenham. Jugendgruppenbetreuer Michael Funke überreichte ihm dafür einen Pokal und ein Spiel.

THW-Nachwuchs kümmert sich weiter um den Museums-Park

Jugendliche leisteten 7031 Stunden – Lob des Bürgermeisters

Auf eine beachtliche Stundenzahl haben es im vergangenen Jahr die Mitglieder der Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks gebracht. Insgesamt 7031 Stunden waren die momentan 15 Junghelfer 1988 rund um das THW „im Einsatz“, so die Bilanz, die Jugendgruppenbetreuer Michael Funke am Sonnabend während der Jahreshauptversammlung im Dienstgebäude in Grebswarden ziehen konnte. Einen der Höhepunkte bildete dabei das große Jugendzeltlager im Österreichischen St. Anton, an dem sich der Nordenhamer THW-Nachwuchs beteiligt hatte. Etliche Stunden haben die jungen Helfer auch für die Pflege des Museumsparkes, dessen Patenschaft sie im vergangenen Jahr angenommen hatten, investiert.

Neunmal waren sie ausgerückt, um den Park von Unrat zu befreien und damit einen Teil zum Umweltschutz beizutragen. Oftmals hatte den Jugendlichen dabei al-

weniger dicht auf den Fersen waren Thomas Saathoff, Jörg Wendland, Sven Fischer und Bernd Bierfischer, die ebenfalls nicht leer ausgingen.

lerdings das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und den Arbeitseifer gebremst. In diesem Jahr wolle man die Aktivitäten im Museumspark aber noch verstärken, kündigte Funke an. Bürgermeister Günter Ede, der der Versammlung als Gast beiwohnte, dankte den Jugendlichen für ihren Einsatz und betonte, daß er ihre Aktivitäten gerne unterstütze. Als sichtbares Zeichen dafür versprach das Stadtoberhaupt den Junghelfern einen Zuschuß von 200 Mark für ein in diesem Jahr geplantes Zeltlager am Strand. Die THW-Jugendgruppe wäre bereits im Mai des vergangenen Jahres aktiv geworden, faßte der stellvertretende Betreuer Klaus van der Velde zusammen. Während der Norwo seien die Jugendlichen mit einem Stand auf dem Flohmarkt und beim Großensielener Fischmarkt präsent gewesen, auch an dem Festumzug hätten sie sich beteiligt, so van der Velde. Die Teilnahme am Bundesjugendzeltlager in Springe sei ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres gewesen. Bei verschiedenen Veranstaltungen in Nordenham hätten die Jugendgruppenmitglieder Hilfe geleistet oder einen Programmpunkt beigesteuert, so etwa durch den Bau von zwei Seilbahnen bei einem Kinderfest in Einswarden.

Bei all diesen Aktivitäten war Marcus Ruhrig der fleißigste Junghelfer, er wurde mit einem Pokal, einer Urkunde und einem Geschenk ausgezeichnet. Ihm mehr oder

Helperevereinigungs vorsitzender Günter Beck stellte während der Versammlung fest, daß die Helfervereinigung auf dem richtigen Wege sei, wenn sie die Jugendgruppe finanziell unterstütze. Der Ortsbeauftragte Gerold Harfst beleuchtete einen anderen Aspekt: Er bedankte sich bei den Betreuern der Jugendgruppe, „ohne die würde nichts laufen“, so Harfst.

Aus der Jugendgruppe in den aktiven Dienst verabschiedet wurden am Sonnabend Ingo Wendland, Frank Möllmann, Markus Staackmann und Sven Staackmann.

Für 1988 hat die THW-Jugendgruppe bereits wieder ein volles Programm: In den Sommerferien wird ein Teil der Junghelfer zur Kriegsgräberpflege nach Belgien reisen. Geplant ist zudem ein Aufenthalt in einem Jugendwaldheim im Harz, zu dem die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald einlädt. Bei dem 14tägigen Aufenthalt wollen die Jugendlichen unter anderem Wild-

futteranlagen bauen. Zu einem großen Zeltlager am Strand planen die Nachwuchshelfer Jugendgruppen aus anderen Ortsverbänden einzuladen. Die Zusammenarbeit mit den Jugendgruppen der Feuerwehren und der Johanniter Unfallhilfe soll verstärkt werden. Die Beteiligung am Landesjugendwettkampf in Ulzen, an der Norwo und der Ferienpaßaktion stehen ebenfalls auf dem Programm. gl